

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Stadtentwicklungsausschuss	02.05.2023	öffentlich
Rat der Stadt Bielefeld	11.05.2023	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)
Gemeinsame Erklärung zum Neubau der ICE-Trasse Bielefeld und Hannover
Betroffene Produktgruppe
keine
Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen
keine
Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan
keine
Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)
Stadtentwicklungsausschuss 21.03.2023, TOP 2.4,
Beschlussvorschlag:
Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt, der Rat der Stadt Bielefeld beschließt:
<ol style="list-style-type: none"> 1) Die Stadt Bielefeld begrüßt die Planungen einer schnellen ICE-Trasse zwischen Bielefeld und Hannover. 2) Die Stadt Bielefeld beschließt die gemeinsame Erklärung (Anlage 1) zu den Planungen einer ICE-Neubaustrecke Bielefeld-Hannover. 3) Die Stadt Bielefeld nimmt an einem transparenten, offenen Dialog zur Erreichung einer ergebnisoffenen Planung einer schnellen ICE-Trasse zwischen Bielefeld und Hannover teil.
Begründung:
Die DB Netz AG plant im Auftrag des Bundesverkehrsministeriums (BMDV) unter anderem eine neue Schnellfahrstrecke zwischen Bielefeld und Hannover zur Umsetzung des Deutschlandtaktes. Die Planung erfolgt dabei mit der Zielvorgabe, eine Trasse zu finden, die eine Fahrzeit von 31 Minuten bei einer Höchstgeschwindigkeit von 300 km/h ermöglicht. Ziel ist es, im Rahmen des Deutschlandtaktes attraktive Umsteigebeziehungen zu ermöglichen, damit die Oberzielvorgabe - eine Verdopplung der Fahrgastzahlen bis 2030 bei der Bahn - erreicht werden kann. Hierzu ist der Ausbau bzw. Neubau einer Trasse notwendig.

Im bisherigen Planungsverfahren wurden somit aufbauend auf der Zielvorgabe (31 Minuten Fahrzeit) entsprechende Korridore herausgearbeitet, die in Frage kommen. Es zeichnet sich derzeit ab, dass ein Ausbau der Bestandsstrecke das Ziel nicht erreichen wird und somit ein Neubau erforderlich wird.

Ein solcher Neubau hätte jedoch erhebliche Konsequenzen für die Menschen und die Umwelt in der Region. Neben den Belangen insbesondere im Kreis Herford würden sich auch auf Bielefelder Stadtgebiet Eingriffe in Natur und Umwelt nicht vermeiden lassen, da nördlich von Schildesche die Ausfädelung aus der Bestandsstrecke erfolgen müsste.

Vor dem Hintergrund der Planungen seitens der DB Netz AG haben sich am 20.03.2023 zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus OWL im Kreishaus Herford zu einer Beratung über die weitere Vorgehensweise getroffen. Hierbei gab es den parteiübergreifenden Konsens, dass der Deutschlandtakt in der derzeitigen Form kritisch hinterfragt werden muss. Die Anwesenden haben sich deshalb einstimmig auf die beigefügte gemeinsame Erklärung verständigt. Zwischenzeitlich haben auch weitere politische Entscheidungsträgerinnen und -träger aus OWL, die nicht anwesend sein konnten, ihre Unterstützung der Erklärung bekundet.

Die Mitzeichnung durch Herrn Beigeordneten Adamski erfolgte dabei vorbehaltlich der Zustimmung der städtischen Gremien und unter der dort kommunizierten Maßgabe, dass der Gesamtkontext mit der Bahnhofssituation und der Ausfädelung in Richtung Hamm zwingend mitbetrachtet werden soll.

Aufbauend auf den Ergebnissen des Termins vom 20.03.2023, die bereits am 21.03.2023 im Stadtentwicklungsausschuss mitgeteilt wurden, sollen nun die jeweiligen politischen Gremien informiert werden und die gemeinsame Erklärung beschließen.

Anschließend soll die Planung seitens der Stadt Bielefeld und den weiteren betroffenen Kreisen, Städten und Gemeinden zusammen mit der DB Netz AG vorangetrieben werden, sodass eine umwelt- und klimafreundliche Umsetzung einer neuen, schnellen ICE-Trasse auf der Strecke Bielefeld und Hannover ermöglicht wird. Die zeitliche Zielvorgabe muss dabei auf den Prüfstand gestellt werden.

Beigeordneter

Martin Adamski

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.